

E1-1 Welche Adressaten und Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens können unterschieden werden?

E1-2 Welche Rechengrößen werden in welchen Teilgebieten des betrieblichen Rechnungswesens verwendet

E1-3 Ordnen Sie die folgenden Vorgänge betragsmäßig in das folgende Schema ein. Steuerliche Aspekte sind nicht zu berücksichtigen.

- a) Dem Unternehmen wird durch seine Hausbank ein Darlehen über 500.000 € eingeräumt. Der Betrag wird dem laufenden Konto gutgeschrieben.
- b) Ein bereits vollständig abgeschriebenes Sachanlagegut wird für 8.000 € netto verkauft.
- c) Rohstoffe werden für 80.000 € auf Ziel gekauft.
- d) Das Unternehmen sendet einem Abnehmer eine Rechnung über 5.000 € für erbrachte Leistungen.
- e) Ein Geschäftsfahrzeug wird zu Jahresbeginn für 48.000 € gegen Barzahlung angeschafft.

in TEUR	Fall					
	a)	b)	c)	d)	e)	f)
Einzahlung						
Einnahme						
Ertrag						
Leistung						
Auszahlung						
Ausgabe						
Aufwand						
Kosten						

---

## 1. Grundbegriffe und Abgrenzungsrechnung

---

E1-4 Aus dem GuV-Konto der Finanzbuchhaltung eines Handwerksbetriebs ist zu entnehmen:

	Aufwand	Kosten
Löhne	400.000 €	
Arbeitgeberanteil zur SV	150.000 €	
Fremdinstandhaltung	60.000 €	

Ergänzende Angaben:

Unter den in der Bilanz ausgewiesenen Immobilien befindet sich ein vermietetes Wohnhaus. In der Finanzbuchhaltung wurden die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen im Verlaufe des Jahres erfolgswirksam erfasst:

Hausmeisterlohn	30.000 €	
Arbeitgeberanteil zur SV	10.000 €	
Fremdinstandhaltung	20.000 €	

Wie hoch sind die zu berücksichtigenden Kosten?

E1-5 Ein Hotel hatte Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € und Erträge in Höhe von 1,25 Mio. €. Die Erträge stammen zu 80% aus der Zimmervermietung; der Rest sind Zinserträge. In den Aufwendungen sind 50.000 € für eine Großreparatur enthalten, die alle 10 Jahre durchzuführen ist. Es wurden insgesamt 31.000 Übernachtungen verkauft.

Wie groß ist das Betriebsergebnis pro Übernachtung?

E1-6 Ein Geschäftsfahrzeug wurde für 48.000 € netto angeschafft. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre.

Die beabsichtigte Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre. Mit dem Autohändler wurde vereinbart, dass er das Fahrzeug danach für 14.000 € in Zahlung nimmt, wenn bei ihm ein Nachfolgemodell gekauft wird. Die übliche Preissteigerung wird mit jährlich 2% angenommen.

Wie hoch sind die bilanzielle bzw. die kalkulatorische Abschreibung?

E1-7 Laut GuV-Konto betrug die AfA 650.000 €. Kalkulatorisch soll auf Grundlage der Wiederbeschaffungskosten linear abgeschrieben werden.

	Wiederbeschaffungs- kosten	Abschreibungsdauer	Kalkulatorische Abschreibung
Gebäude	2.500.000 €	25 Jahre	
Maschinen	4.000.000 €	10 Jahre	
Andere Anlagen	800.000 €	5 Jahre	

---

E1-8 In einem Saunacenter wird eine neue Sauna eingerichtet. Sie soll 10 Jahre lang genutzt werden. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 48.000 €. Die Sauna ist ganzjährig durchgehend an 6 Tagen pro Woche geöffnet und wird durchschnittlich von 14 Personen täglich genutzt. Welcher Abschreibungsbetrag muss pro Ticket eingerechnet werden?

E1-9 Welcher Wagniszuschlag ist im 6. Geschäftsjahr aufgrund der Vergangenheitswerte anzusetzen? Es wird für dieses Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 1.500.000 € gerechnet.

	Eingetretene Risiken	Umsatz
1. Jahr	15.000 €	1.200.000 €
2. Jahr	28.000 €	1.400.000 €
3. Jahr	27.000 €	1.500.000 €
4. Jahr	17.500 €	1.350.000 €
5. Jahr	37.400 €	1.700.000 €

E1-10 Eine Brauerei beliefert die in der Region ansässige Gastronomie sowie Großhändler und das hauseigene Brauereilokale. Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde ermittelt:

	Bestellwert	Zahlungseingänge	Forderungsverlust	Zahlungsausfallrate
Gastronomie	2.500.000	2.155.000		
Großhandel	1.300.000		13.000	
Brauereilokale		139.300		0,50%

Für das kommende Geschäftsjahr sollen die Kosten unter Berücksichtigung des Zahlungsausfallrisikos neu kalkuliert werden.

	Bisheriger Preis je hl	Risikozuschlagsatz	Neuer Preis je hl
Gastronomie	28,00		
Großhandel	28,00		
Brauereilokale	42,00		

E1-11 Bestimmen Sie auf Basis der nachfolgenden Daten das betriebsnotwendige Kapital und die Höhe der kalkulatorischen Zinsen (Methode der Restwertverzinsung).

Die kalkulatorischen Restwerte des Anlagevermögens betragen	500.000 €
darin enthalten ist der kalkulatorische Restwert eines Wohnhauses	100.000 €
Umlaufvermögen, zu Mittelwerten bewertet:	200.000 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	80.000 €
darin enthalten zinslose Kredite	40.000 €
Kalkulationszinssatz	7,5%
Zinsaufwand lt. GuV-Rechnung	6.000 €

Welches Problem könnte bei Anwendung dieser Methode bei der Kalkulation entstehen?

E1-12 Im Unternehmen wird für betriebliche Zwecke u. a. ein abnutzbares Anlagegut eingesetzt, dessen Anschaffungskosten 60.000 € betragen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Die Anlage soll 8 Jahre genutzt werden. Danach soll die Anlage verkauft werden (erwarteter Resterlös 15.000 €) und eine Ersatzinvestition durchgeführt werden. Wie hoch sind die anzusetzenden kalkulatorischen Zinsen bei einem Kalkulationszinssatz von 8%? (Methode der Durchschnittswertverzinsung)

E1-13 Die Eigenkapitalquote des Unternehmens beträgt 25%, der Fremdkapitalzinssatz 8% und die erforderliche Verzinsung des Eigenkapitals wird mit 16% angesetzt.

Mit welchem Kalkulationszinssatz müsste das Unternehmen arbeiten (WACC -weighted average cost of capital – gewichteter Durchschnittzinssatz)?

E1-14 Jahresabschluss eines Imbissstandbetreibers am Hauptbahnhof:

A	P	Aufwendungen	Erträge
BGA	42.000	EK	46.500
Waren	1.230	langfr. Kredite	12.400
Bak	17.470	Verb. a. LL	3.100
Kasse	1.300		
	<u>62.000</u>	<u>62.000</u>	
		Warenaufwand	65.080
		Energiekosten	2.800
		Mieten	24.000
		Versicherungen	1.300
		Zinsen	620
		Abschreibungen	8.700
		Gewinn	36.500
			<u>139.000</u>
			<u>139.000</u>

Welche Verzinsung seines Eigenkapitals erreichte der Betreiber des Imbissstandes?

## 1. Grundbegriffe und Abgrenzungsrechnung

E1-15 Erarbeiten Sie die Ergebnistabelle (Industrieunternehmen) und schlüsseln Sie das Unternehmensergebnis auf!

Konto	Rechnungskreis I		Rechnungskreis II					
	Erfolgsbereich		Abgrenzungsbereich				KLR-Bereich	
	Gesamtergebnis der Fibu		Unternehmensbez. Abgrenzungen		Kostenrechnerische Korrekturen		Betriebsergebnis	
	Aufwen- dungen	Erträge	neutraler Aufwand	neutraler Ertrag	Aufwand lt. Fibu	Verrechn. Kosten	Kosten	Lei- stungen
Umsatzerlöse		120.000						
Mehrbestand FE		20.000						
periodenfremde Erträge		12.000						
Löhne	62.000							
Erträge aus WP-Verkauf		13.000						
a.o. Aufwendungen	6.000							
Abschr. auf Sachanlagen	28.000							
Zinsaufwendungen	5.000							
Abschreib. auf Wertpapiere	6.500							

Ergebnis aus  
unternehmensbezogener  
Abgrenzung

Ergebnis aus  
kostenrechnerischen  
Korrekturen

neutrales Ergebnis

Betriebsergebnis

Gesamtergebnis

Bei Aufstellung der Ergebnistabelle ist zu berücksichtigen:

1. In den Löhnen und Gehältern sind Nachzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr enthalten 5.000 €
2. Das betriebsnotwendige Kapital wurde mit 100.000€ bestimmt. Der kalkulatorische Zinssatz beträgt 8%
3. Die beabsichtigte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt 10 Jahre Die Wiederbeschaffungskosten belaufen sich voraussichtlich auf 120.000 €
4. Über das Konto Privatentnahmen wurde der Unternehmerlohn gebucht: 6.000 €

E1-16 Folgende Angaben eines Industrieunternehmens liegen vor:

Jahresüberschuss	500.000 Euro
kalkulatorischer Unternehmerlohn	70.000 Euro
kalkulatorische Zinsen	96.000 Euro
Zinsaufwand	55.000 Euro
Absetzung für Abnutzung	40.000 Euro
kalkulatorische Abschreibung	45.000 Euro
Periodenfremder Ertrag	6.000 Euro
Erträge aus Wertpapieren	9.000 Euro

Ermitteln Sie bitte

- das Betriebsergebnis und
- das neutrale Ergebnis

E1-17 Gegeben sind die folgenden Daten:

Betriebsergebnis	600.000 Euro
kalkulatorischer Unternehmerlohn	60.000 Euro
Zinsaufwand	32.000 Euro
Kalkulatorische Zinsen	28.000 Euro
Außerordentlicher Aufwand	1.500 Euro
Kalkulatorische Abschreibung	70.000 Euro
Absetzung für Abnutzung	60.000 Euro
Steuernachzahlung (abzugsfähig)	15.000 Euro

Bestimmen Sie den Jahresüberschuss und das neutrale Ergebnis.